Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 22: Der freie Rhein

Artikel: Der freie Rhein
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-455560

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rache

Zeichnung von Fritz Boscovits

So! Jetzt chönder dänn go Schiffli fahre uf em Rhie unne, wänn er abgstellt isch!

Der freie Rhein

Früher sangen Pickelhauben
Kräftig ihre „Wacht am Rhein",
Jetzt muß dran der Schweizer glauben
Und „des Stromes Hüter sein".

Doch der Bundesrat erzittert
Und will nicht unartig sein,
Wenn es in Paris gewittert
Gegen unsern freien Rhein.

Mag der Güggel noch so krähen
Und in Bern man ängstlich sein,
Wird der Schweizer dennoch stehen
Fest zu seinem freien Rhein. W.